



Seniorenbeirat  
Neubrandenburg  
*seniorenfreundliche Kommune*

**Bericht des Seniorenbeirates  
Neubrandenburg  
2018**

## **Bericht des Seniorenbeirates zur Arbeit 2018**

Unsere Bevölkerungsstruktur ändert sich dramatisch. Zu keiner Zeit wurden die Menschen so alt wie heute. Und zu keiner Zeit waren es so viele. Und es werden immer mehr. Denn die Baby-Boomer - die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er Jahre kommen bald ins Rentenalter. Die demografische Entwicklung führt dazu, dass schon heute 33,97 % der Einwohner Neubrandenburgs 60 Jahre und älter sind. Der Anteil der Jüngeren sinkt, während gleichzeitig die Bedeutung der Älteren stetig zunimmt. Derzeit haben wir in Neubrandenburg innerhalb eines Jahres Kinder in der AK 0 - unter 16 = 109 weniger, im erwerbsmäßigen Alter = 705 weniger und im Alter 65+ = 109 Einwohner mehr<sup>1</sup>. Das ist insbesondere für eine sachgemäße Seniorenpolitik wichtig. Das heißt, Seniorenpolitik darf sich nicht darauf beschränken, etwas für Senioren zu tun, sie muss vor allem mit den Seniorinnen und Senioren gestaltet werden. Der Seniorenbeirat vertritt dabei die Interessen aller älteren Neubrandenburger Bürgerinnen und Bürger in der Öffentlichkeit, in der Stadtverwaltung und in den betreffenden Ausschüssen der Stadtvertretung und setzt sich darüber hinaus für ein generationsübergreifendes Miteinander ein. Er ist gesellschaftspolitisch tätig, arbeitet überparteilich und überkonfessionell.

Wir als Seniorenbeirat Neubrandenburg (SBNB) verstehen uns dabei als Beratungsorgan der Stadtvertretung und Stadtverwaltung. In diesem Zusammenhang werden Themen, wie: Betreutes Wohnen und Wohnen im Alter, Standpunkte zur Pflege im Alter, Sicherheit, Standpunkte zur Stadtentwicklung und zur Digitalisierung diskutiert und Vorschläge eingebracht, aber auch intensive Diskussionen mit den Ver- und Entsorgungsunternehmen, den Pflege- und Betreuungsdiensten und den Wohnungsvermietern geführt.

Der Vorstand des SBNB besteht derzeit aus 6 Mitgliedern und der Beirat aus 32 Mitgliedern aus insgesamt 22 Vereinen, Verbänden und Institutionen, sowie einem Ehrenmitglied.

Auch 2018 haben wir wiederum 11 Vorstandssitzungen und 6 Beiratssitzungen, davon 2 Beiratssitzungen gemeinsam mit dem Kreissenorenbeirat Mecklenburgische Seenplatte (KSB-MSE) unter Leitung des SBNB durchgeführt. Dabei wurden die Themen:

---

<sup>1</sup> Zahlen lt. Statistischen Angaben der Stadt NB III/2018

- "Industrielle Revolution 4.0 - neue Technologien und unsere Zukunft" und Ihre Anwendung in der Stadt Neubrandenburg;
- „Demokratie leben in NB“;
- „Daseinsvorsorge – soziale Gerechtigkeit“;
- „Auswertung des 12. Seniorentages in Dortmund und des 10. Altenparlamentes MV“;
- „Angebote der TK zur telemedizinischen Versorgung“
- „Die Tafel in NB“ und Abschlussbericht 2018 und Arbeitsplan 2019

beraten und in den Vereinen und Verbänden der delegierenden Mitgliedsverbände diskutiert.

Die Beiratsmitglieder erhielten dazu Unterstützung durch die Übergabe der verwendeten PowerPoint-Präsentationen sowie die nach jeder Sitzung erstellten Info-Blätter. Diese Informationsblätter<sup>2</sup> wurden an weitere 60 Vereine, Verbände, einschließlich der Fraktionen der Stadtvertretung, der Stadtpräsidentin, dem Oberbürgermeister, der Fachabteilung, dem KSB-MSE, dem Landessenorenbeirat und dem Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung übersandt.

Die geplanten Termine der Zusammenkunft zwischen Stadtpräsidentin, Oberbürgermeister und SBNB wurden genutzt, um auf die Arbeit des Seniorenbeirates aufmerksam zu machen und Lösungsmöglichkeiten für das positive Einmischen aufzuzeigen. So äußerten sich der SBNB auch zur Partnerschaft für Demokratie, deren Mitglied wir sind, zur Uferbebauung am Tollensesee und zum Radfahrkonzept bzw. Mobilitätskonzept der Stadt. Zum Thema „Telemedizinische Versorgung haben wir ein Forderungsschreiben an den Bundesminister für Gesundheit, Herrn Jens Spahn, gesandt<sup>3</sup>.

Innerhalb des SBNB arbeiten derzeit drei Arbeitsgruppen.

Die Arbeitsgruppe Soziales, Gesundheit, Pflege unter dem Vorsitz von Helmut Wärmeling berät in regelmäßigen Abständen in einzelnen Pflegeeinrichtungen vor Ort und beim Pflegestammtisch des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. So wurden unter anderem ein Besuch im Pflgetherapeutischen Zentrum in Neubrandenburg durchgeführt, zu den Pflegestärkungsgesetzen fanden Gespräche mit Frau Prof. Dr. Bethke von der HS Neubrandenburg statt. Die Behandlung des Themas "Solidarisches Grundeinkommen" sowie Gespräche mit einem Geschäftsführer

---

<sup>2</sup> Siehe unter [www.neubrandenburg.de/senioren](http://www.neubrandenburg.de/senioren)

<sup>3</sup> Kopien an den Landkreis MSE, dem Landessenorenbeirat und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gleichstellung M-V)

(„Wilma“ Herr Wolff) eines ambulanten Pflegedienstes waren ebenfalls Themen in der Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe Altersgerechtes und barrierefreies Bauen, Verkehr und Wohnen unter Leitung von Hans Asmus hat 2018 ihre themenbezogene Arbeit, auch angeregt durch den Meinungsaustausch mit dem SB Stralsund, aufgenommen.

Eine der Grundlagen war der Aufruf der Stadtvertretung und des OB an alle Neubrandenburger ihr Wohn- und Wohnungsumfeld gemeinsam mit allen Akteuren zu gestalten. Es wurde eine AG zukünftige Wohnungsbauprojekte innerhalb der Stadt NB initiiert, in deren Arbeit inzwischen der SBNB mit seiner AG mitarbeitet.

Der Informationsaustausch wurde verbessert und unsere speziellen Belange benannt. Die wichtigsten Aktivitäten waren:

1. Gemeinsamer Gedankenaustausch mit dem Fachbereich Bau der Stadtverwaltung und dem Behindertenbeirat – Übergabe eines aktuellen Planes zu potentiellen, integrierten und verfügbaren Wohnungsbaustandorten.
2. Öffentliche Sitzung der CDU-Fraktion zur Standpunktbildung bei den Wohnungsbaustandorten.
3. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses  
- erste kontroverse Diskussionen um Ziel, 70.000 Einwohner für die Stadt Wohnen und Arbeiten.
4. Informationen zum Generationenhaus Gagarin-Ring 10 auf der Grundlage des Architektenwettbewerbes durch die Neuwoges.

Unsere eingebrachten Themen waren dabei das altersgerechte, barrierefreie Wohnen in NB mit dem Ziel, dass gutes Wohnen bezahlbar bleiben muss, insbesondere auch für zukünftige Senioren.

Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit unter Leitung von Peter Lundershausen erstellte u.a. die jeweiligen Info-Blätter (6 Stück 2018), hält den Kontakt zum Nordkurier, zum Stadtanzeiger und zum Seniorenkurier des Landesseniorenbeirates und informiert über die Seniorenarbeit. Durch diese Kontakte konnte die Arbeit des Seniorenbeirates Neubrandenburg in 13 Beiträgen dargestellt werden. Leider ist der Kontakt zum Vier-Tore-Blitz noch nicht erfolgreich gewesen.

Für 2019 haben wir vor, die Arbeitsgruppentätigkeit auszuweiten auf die Themen „Demografischer Wandel“ und „Kultur, Sport und Freizeit“.

Über den Bereich der Senioren-Hochschule versuchen wir Bildungsangebote für Ältere anzubieten. Dazu wird im Vorfeld in

Gemeinsamkeit mit der Hochschule Neubrandenburg der Themenplan für die Wintersemester aufgestellt und jeweils in den Monaten Oktober bis März abgehandelt. Diese Angebote werden von der Bevölkerung gern angenommen.

Von unseren Beiratsmitgliedern sind 6 als SeniorTrainer, 7 als Senioren-Technik-Botschafter und 7 als Scout der Digitalen Nachbarschaft ausgebildet und haben so die Möglichkeit, Erfahrungswissen weiter zu vermitteln. 1 Beiratsmitglied befasst sich mit Integrationsarbeit als Mentor für Alphabetisierung, Methodik und Didaktik im Schülerbereich mit besonderen Retardierungen und mathematische Prüfungsunterstützung für Migranten im Real- und Gymnasialbereich.

Am 12. Deutschen Seniorentag in Dortmund nahmen drei Vertreter des SBNB teil. Der Deutsche Seniorentag ist seit 1987 eine der wichtigsten Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren in Deutschland. Er stand in diesem Jahr unter dem Thema: „Brücken bauen“. Dabei ging es besonders darum, Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Lebenssituationen aufzubauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Dieser ist gerade in Zeiten wachsender populistischer Strömungen eine unverzichtbare Voraussetzung für Demokratie und Wohlstand in unserem Land. Der 12. Seniorentag endete mit der Verabschiedung der Dortmunder Erklärung, die als Arbeitsgrundlage auch unseren Beirat die nächsten Jahre begleiten wird.

Am 10. Altenparlament des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin waren 2 Beiratsmitglieder beteiligt. Ein Beiratsmitglied von NB (Günter Schult) nahm als einziger Delegierter an allen 10 Altenparlamenten teil. Auch hier wurden 3 Beschlüsse gefasst und eine Resolution verabschiedet, welche unsere weitere Arbeit bestimmen werden. Durch das 10. Altenparlament wurde der Landtag MV aufgefordert, die digitale Teilhabe als Grundrecht in die Landesverfassung aufzunehmen. Neben der Förderung der Medienkompetenz spielte die Gesundheit und Prävention sowie die Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum und die Mobilität in den ländlichen Gebieten eine wichtige Rolle. In der zum Abschluss verabschiedeten Resolution wurde die Landesregierung aufgefordert auf der Grundlage der Ergebnisse des Abschlussberichtes der Enquetekommission „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“ ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept für MV bis Ende 2019 zu erarbeiten. Dieses hat auch Auswirkungen auf unsere Arbeit. Denn auch die Stadt Neubrandenburg hat kein aktuelles seniorenpolitisches Konzept, welches uns letzten Endes 2017 auch die Wiedervergabe des Titels „seniorenfreundliche Kommune“ verhinderte.

An den 4. Landessenientagen in Stralsund nahm eine Delegation des SBNB teil. Hier verwies die Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung MV auf die wichtigen Leistungen vieler Seniorinnen und Senioren innerhalb der Familie und im ehrenamtlichen Bereich hin. Sie betonte, dass die Erfahrungen und das Wissen der Generation 60plus, sei es in den Gemeindevertretungen, in Bürgerstiftungen, in der Kinder, Jugend – und Altenarbeit oder in den zahlreichen Vereinen, Verbänden und Initiativen, die unser Gemeinwesen lebenswert machen, unverzichtbar ist.

Auf Einladung des SBNB kam der Seniorenbeirat aus Ueckermünde (SB-UER) am 25.05.2018 zu einem Erfahrungsaustausch in die Vier-Tore-Stadt. Nach dem ersten Kennenlernen wurden Arbeitsinhalte sowie thematische Schwerpunkte der beiden Gremien vorgestellt. Beide Seiten haben Kenntnisse über die Arbeit des jeweils anderen erhalten. Der SB-UER ist in seiner Stadt auf Grund der geringen Größe der Stadt und der damit verbundenen direkten Seniorenarbeit sehr bekannt. Damit ist die Arbeit der beiden Beiräte nicht direkt vergleichbar. In Ueckermünde wird vorwiegend Basisarbeit organisiert und durchgeführt, während in der Arbeit des SBNB auf Grund seiner Struktur andere Aufgaben vorrangig zu gestalten sind. Im Anschluss erhielten die Gäste am Stadtmodell im Rathaus interessante Informationen zur Stadtgeschichte und -entwicklung durch die Fachabteilung. Vereinbart wurde, den Austausch fortzusetzen.

Der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund beginnt am 26.09.2018 sein 25-jähriges Bestehen. Zur Gratulation war dazu eine vielköpfige Delegation des SBNB angereist. Der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund ist seit 25 Jahren eine anerkannte Interessenvertretung und akzeptierter Partner der Bürgerschaft und der Verwaltung der Stadt. Neben der Funktion als Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren besteht die Hauptaufgabe des Gremiums darin, die Wohnsituation, die medizinische Versorgung und Pflege und die Lebensqualität der Stralsunder Einwohnerinnen und Einwohner ab dem 55. Lebensjahr zu kennen, um Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen zur Verbesserung in der Öffentlichkeit und in der Kommunalpolitik geben zu können.

Der Seniorenbeirat der Hansestadt Greifswald weilte am 21.11.2018 als Gast beim SBNB. Es war die Fortsetzung des gemeinsamen Austausches aus dem Jahr 2017. Beide Beiräte haben in einem offenen Gespräch Probleme, aber auch gute Erfahrungen ausgetauscht. Auch hier erhielten die Gäste am Stadtbild Neubrandenburgs umfangreiche Erläuterungen zur

Entwicklung und dem derzeitigen Entwicklungsstand der Stadt NB. Wir wollen diese Arbeitstreffen zur Tradition werden lassen, umso unsere Arbeit weiter zu verbessern.

Kontakte gab es zum Seniorenbeirat Neustadt in Holstein und zum Seniorenbeirat unserer Partnerstadt Flensburg.

Für die Außenwerbung unserer Arbeit war die Teilnahme an den beiden Regionalkonferenzen am 28.03.2018 in Greifswald und am 14.09.2018 in Neubrandenburg wichtig. Mit eigenen Diskussionsbeiträgen und im Erfahrungsaustausch mit anderen Seniorenbeiräten gewannen wir neue Erkenntnisse. Aber auch die zu jeder Konferenz durchgeführten Wissenvermittlungen sind für unsere Arbeit innerhalb des SBNB unverzichtbar. Die Herbsttagung des Landesseniorenbeirates am 16. und 17. Oktober hat ebenfalls unsere Arbeit innerhalb der Stadt NB mit wichtigen Erkenntnissen angereichert.

Die Teilnahme an der Ehrenamtsmesse am 17.03.2018 in Neustrelitz und der Seniorenmesse der Neuwoges am 08.06.2018 in Neubrandenburg hatten eine hohe Öffentlichkeitswirksamkeit. Die Verbreitung unserer Broschüren (u.a. Seniorenwegweiser „Älter werden in Neubrandenburg“) war sehr gut und hilft bei der Information über Akteure der Seniorenarbeit und ihrer Ziele.

Beim Thema Rente begrüßen wir zwar das Rentenkonzept, sind aber unzufrieden, dass die Mütterrente zwischen Ost und West unterscheidet. Auch von uns wurde in einigen Schreiben ein stabiles Rentenniveau von 48 – 50 % sowie eine Vollendung der Renteneinheit bis 2020 gefordert.

Die zur Verfügung stehenden geringen Finanzmittel wurden entsprechend der Finanzordnung und dem Beschluss über die Kostenerstattung von Auslagen an die Mitglieder des Seniorenbeirates verwendet und nach dem 4-Augen-Prinzip angewiesen. Die Finanztätigkeit wird jeweils nach Jahresabschluss durch 2 Mitglieder des Seniorenbeirates, die nicht zum Vorstand gehören, überprüft. Ebenfalls geprüft wird die Verwendung der Mittel durch den Fachbereich Generationen, Bildung und Sport.

Zum Abschluss des Jahres 2018 möchten wir uns für die Zusammenarbeit bei den Partnerverbänden und -Vereinen, sowie den delegierenden Institutionen, der Stadtvertretung und ihren Fraktionen sowie der Stadtverwaltung, insbesondere dem Fachbereich „Generationen, Bildung, Sport“ bedanken. Ebenfalls Danke sagen wir auch den mit uns

partnerschaftlich verbundenen Organisationen. Ein besonderes Dankeschön geht an die aktiven Beiratsmitglieder des Seniorenbeirates Neubrandenburg.